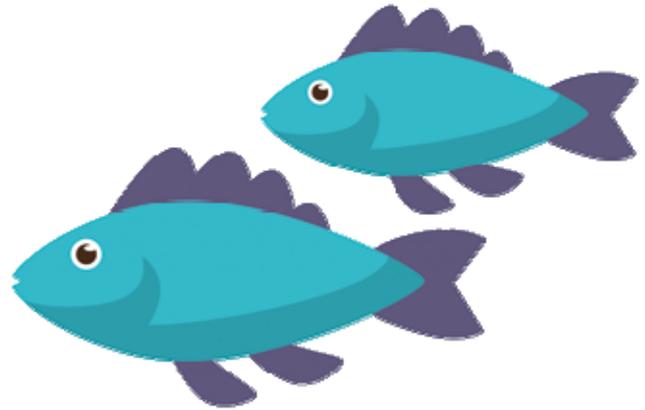


„Auf den Spuren von Jesus“ Spielerisch die Bibel entdecken

In der Bibel findet man zahlreiche Geschichten von Menschen, deren Leben Jesus durch seine Wunder und Taten geprägt hat. Die folgenden Spiele erzählen auf spielerische Weise vom Leben Jesu und lassen die Mitspieler/innen biblische Geschichten aktiv miterleben.



„Da Jesus und seine Hawara“

i **Alter:** 8–12 Jahre
Dauer: solange es Freude macht
Aufwand: gering
Gruppengröße: ab 5 Personen

Bei Lk 5,1-11 finden wir die Erzählung von der Berufung einiger Apostel. Sie waren Fischer. Jesus sprach mit ihnen und obwohl sie den ganzen Tag noch nichts gefangen hatten, überzeugte er sie, es noch einmal zu versuchen. Sie vertrauten ihm und tatsächlich fingen sie mehr Fische als das Boot tragen konnte. Sie waren sehr begeistert von Jesus und wollten ihm nachfolgen. Bei Lk 5,10b findet sich der Satz „Von jetzt an wirst du Menschen fangen“. Das „Fangen“ von Menschen, also sie für die Sache Jesu zu begeistern, kann in diesem Spiel ausprobiert werden.

Ein/e Mitspieler/in übernimmt die Rolle von Jesus (Fänger/in). Er/Sie möchte das Wort Jesu schnell verbreiten und versucht dazu, andere Mitspieler/innen zu fangen. Wer gefangen ist, nimmt den/die Fänger/in an der Hand und möchte ab sofort das Wort Jesu mitverbreiten. Die Kette von Anhängern Jesu wird dadurch immer länger. Wichtig ist, dass immer nur die äußeren beiden Mitspieler/innen der Kette das Wort Jesu verbreiten können. Ab einer bestimmten Kettenlänge (zum Beispiel ab fünf Personen) kann diese auch geteilt werden.

„Alle wollen Jesus sehen“

i **Alter:** 8–12 Jahre
Dauer: solange es Freude macht
Aufwand: gering
Gruppengröße: ab 10 Personen

Jesus war in Israel bald ein sehr bekannter Mann. Wenn er in ein Dorf kam, wollten die Menschen ihn sehen und mit ihm reden. So beginnt auch die Geschichte von Zachäus (Lk 19,1-10). Zachäus war ein sehr kleiner Mann. Er wollte Jesus unbedingt sehen. Nachdem ihm die vielen Menschen die Sicht versperrten, kletterte er auf einen Baum. Um den Weg, den Zachäus hatte, bis er endlich Jesus sehen konnte, geht es nun im Spiel.

Ein/e Mitspieler/in spielt Zachäus. Die anderen sind die Menschen, die Jesus umringen. Während Zachäus wegschaut, machen sich die anderen leise aus, wer Jesus spielt. Zachäus möchte unbedingt zu Jesus. Das wollen die anderen aber verhindern, da sie das selber gerne möchten. Darum versuchen sie, Jesus vor Zachäus abzuschirmen. Wichtig ist ein wenig Taktik, damit Zachäus nicht gleich merkt, wer Jesus ist. Wird jemand von Zachäus berührt, bleibt er/sie auf dem Platz stehen und bietet damit Jesus eine Möglichkeit, sich zu verstecken. Wird Jesus von Zachäus berührt, ist die Runde beendet.

„Klein aber oho“

i **Alter:** 8–12 Jahre
Dauer: solange es Freude macht
Aufwand: gering
Gruppengröße: ab 2 Personen möglich

In der Bibel wird das Gleichnis vom Senfkorn (Mt 13,31-32) erzählt. Das Senfkorn ist eines der kleinsten Samenkörner, die es in der Natur gibt. Aus diesem kleinen Samen entsteht ein riesiger Baum. Jesus vergleicht das Senfkorn mit dem Himmelreich. Auch das Himmelreich beginnt im Kleinsten, oft kaum Sichtbaren. Gut auf Kleinigkeiten zu achten, kann im nächsten Spiel ausprobiert werden.

Die Mitspieler/innen sitzen sich in zwei Reihen gegenüber. Jede/r Mitspieler/in schaut sich sein Gegenüber sehr genau an. Dann drehen sich die Mitspieler/innen einer Reihe um. Die Mitspieler/innen der anderen Reihe verändern nun eine Kleinigkeit an sich selbst. Dann dreht sich die erste Reihe wieder um. Die Anderen sollen nun herausfinden, welche Veränderungen der/die Gegenübersitzende an sich vorgenommen hat. Danach werden die Rollen gewechselt.

Nach einer Idee von
Dominik Mach und
Hanni Traxler



adaptiert von BARBARA TROBEJ